16. An die wahre Freude.

O Du, die aus dem Himmel,
und göttlich hohen Ursprungs ist!
Du, die im lauten Weltgetümmel
das taumelnd trunkne Herz vermißt!

Ach! allzu oft verkennen
die Menschen Deinen hohen Werth!
denn wo der Wollust Opfer brennen,
da wird Dein Adel nur entehrt.

Du fliehst die bunten Reihen;
wo eitle Lust die Losung ist —
wo Ueppigkeit und Tändeleyen
Das arme Herz vor Dir verschließt.

Denn nur den sanftern Seelen,
nahst zur Beseligung Du Dich;
Die, welche sich mit Dir vermälen,
entziehn den schnöden Lüsten sich!

Du kehrst in niedrer Hütte
oft lieber ein, als im Pallast,
in dessen schimmervollen Mitte
Du selten Deinen Liebling hast.

In unentweihter Stille,
besuchest Du den Frommen gern,
und beutst ihm Deiner Wonnen Fülle
und zeigst den Himmel ihm von fern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf